

Sitzung des Naturschutzbeirats am 19.03. 2019
TOP 3 Mitteilungen
Mitteilungen des Vorsitzenden

Anlage I

- 12.02. 2019 In der Sitzung des STEA wurden die Punkte des Beirats anhand der Synopse von Frau Booke verdeutlicht. Ich habe zu einzelnen Punkten die Auffassung des Beirats dargestellt und Änderungen und Ergänzungen im Sinne des Beirats eingefordert.
- 13.02. 2019 Ortstermin Unterhaltungsmaßnahmen und Trassenpflege unter der 220 kv- Leitung von Enervie im Hasselbachtal. Die im dortigen Feuchtgebiet hochgewachsenen Fichten Stellen für die obige Stromtrasse eine Gefahr dar und müssen aus Sicht von Enervie gefällt werden. Dieser Eingriff würde zu einem Kahlschlag des Waldgebiets führen. Im Laufe der Diskussion wurde herausgestellt, dass es sinnvoll ist, die nicht standortgerechten Fichten aus dem Feuchtgebiet zu entfernen und durch die Anpflanzung von Schwarzerlen zu ersetzen. Gleichzeitig wurde vom Vertreter des WBH vorgeschlagen, eine Waldrandgestaltung vorzunehmen. Die Fichten werden ab 01. 10. 2019 gefällt, die Neugestaltung wird mit der UNB abgesprochen. Dem Vertreter von Enervie wurde nahegelegt, dass Enervie auch einen Beitrag zur Aufforstung leisten könnte.
- 13.02. 2019 Ortstermin Verbandsstraße zwischen der Überführung Villigster Straße und dem Knoten Verbandsstraße/Ruhrstraße/Schwerter Straße im Zuge des NSG „Lennesteilhang Garenfeld“. Der Vertreter von Straßen NRW zeigte der UNB und dem NB die Problembäume, die nahe der Verbandsstraße sich so stark in Richtung Fahrbahn neigen, dass sie bei Starkwind eine Gefährdung für den fließenden Verkehr darstellen. Straßen NRW wird eine abschnittsweise Planung vorstellen, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden soll. Im Herbst 2019 soll mit den ersten Beschneidungen bis zur halben Höhe des Stammes begonnen werden. Die verbleibenden Stümpfe sollen wie bisher den Vögeln als Brut- und Futterstätte dienen.
- 13.02. 2019 Ortstermin NSG „Lennesteilhang Gartenfeld“, Weg zum Umspannwerk. Im Bereich des Weges wurde der Telecom gestattet, Telefonleitungen zu verlegen. Bei der Wiederherrichtung des Weges sollte das Aushub wieder eingebaut werden. Das ist nicht geschehen. Es wurde in den Weg Bauschutt eingebaut und verdichtet. Dadurch floss das Regenwasser nicht mehr den Weg hinab, sondern schräg links in den Hang zur Verbandsstraße. Der WBH und die UNB wird

mit der Baufirma einen OT durchführen, um den vereinbarten Zustand des Weges herbeizuführen.

- 26.02. 2019 Sitzung im Baubüro Lennetal von Straßen NRW zum Bau der Brücken Brunsbecke und Kattenohl. Die einleitenden Maßnahmen zum Abbruch der Richtungsfahrbahn Dortmund und die Aufstellung von Baubüro-Containern wurde durch die baudurchführenden Firmen erläutert. Der Vertreter einer Firma überbrachte die Kritik der Berufsgenossenschaft (BG) bezüglich der seit knapp zwei Jahren geplanten Schafbeweidung zur Bekämpfung der Herkulesstaude. Es wurde herausgestellt, dass sich Schafe als „Dritte“ verletzt aber getötet werden könnten. Darüber hinaus würden die Schafe auch eine Gefahr für die Bauarbeiter darstellen. Ich habe meine Betroffenheit zum Ausdruck gebracht, dass dieses Projekt kurz vor der Umsetzung torpediert werden könne. Das sei nicht die Absicht, wurde vom Vertreter Straßen NRW betont. Ich habe die Forderung erhoben, mit der BG, der ONB und der UNB einen gemeinsamen Termin durchzuführen. Straßen NRW sagte zu, dass dieser Termin zeitnah durchgeführt würde.
- 26.02. 2019 Sitzung mit dem Oberbürgermeister in Sachen Beschlüsse zu Natur- und Umweltprojekten sowie der Planung Haßley Süd. Mit dem OB wurde vereinbart, dass der NB eine Auflistung von Beschlüssen erstellt, die sich mit Natur und Klima in der Stadt beschäftigen.
- 12.03. 2019 Ortstermin Alten- und Pflegeheim „Wohlbehagen“ an der Kaiserstraße in Hohenlimburg. Die UNB und ich gingen der Beschwerde nach, dass entgegen des Baugenehmigungsverfahrens zu wenig Nisthilfen für Schwalben aufgehängt worden sind. Das wurde bei der Besichtigung bestätigt. Der Klärungsversuch mit der Heimleitung führte zu der Erkenntnis, dass der vorherige Eigentümer die Auflagen der Baugenehmigung nicht beachtet hat. Die Heimleitung gab uns den neuen Eigentümer der Anlage bekannt. Die UNB wird Maßnahmen ergreifen, damit die im Verfahren der Baugenehmigung festgelegte Anzahl von Nisthilfen aufgehängt wird.

W. Bögemann